



Desert Tree Jahresbericht 2019

Der Verein Desert Tree zählt im letzten Jahr weiterhin 40 aktive Mitglieder. Einige neue Projekte sind entstanden und tragen bereits erste Früchte. In diesem Jahr lag der Fokus auf eher regionalen Projekten um die Grundgedanken und Philosophie von Desert Tree im Einzugsgebiet Basel zu verankern.

Um die Ideen von Desert Tree im Alltagsleben zu integrieren und somit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erreichen, wurden 2019 verschiedene Aktivitäten mit diversen Organisationen veranstaltet. Bei den folgenden Veranstaltungen war Desert Tree dabei: Waldtag Nordwest Schweiz 2019; Tropenhausfest Bot.Garten (2019); Umwelt Vortrag (IRF).

Gemeinsam mit ProNatura BL und einer Schulklasse aus Itingen wurden im Rahmen eines Biber-Projekts im Jahr 2018 bereits über 30 Weiden am Rheinufer für den Biber und die Umwelt gepflanzt. Durch den Hitzesommer 2018 haben viele der Bäume allerdings nicht überlebt, deswegen wurde haben wir die gleiche Aktion im Jahr 2019 wiederholt. Diesmal wurden über 50 Weiden gepflanzt, die Kinder aus Arisdorf Hersberg lernten in einem Workshop etwas über den Biber und die Zusammenhänge innerhalb eines Ökosystems.



Abb. 1: Weiden pflanzen am Rheinbord

85% der Hochstammbäume in der Schweiz sind seit 1951 verschwunden. Desert Tree pflanzte darum ein Dutzend neue Hochstammbäume in der Region Basel. Obstgärten verfügen über die gleichen positiven Eigenschaften wie Wälder. Hochstammbäume sind landschaftsprägend und funktionieren ebenfalls als ein langlebiges Kleinbiotop.



Abb. 3: Blutpflirsichsetzlinge (Rohbrett)



Abb. 2: Anzucht (ProSpeciRara)

Um eine alte Blutpflirsichsorte (Akzessions-Nr 48361) zu erhalten wurden auch in diesem Jahr hunderte kernete Samen mit verschiedenen Partnern gepflanzt (ProSpecieRara, Rohbrett, usw.). Mehrere Dutzend Setzlinge wurden insgesamt in der Region Basel gepflanzt.

Neben den Obstbäumen wurden diverse einheimische Hecken mit verschiedenen Partnern gepflanzt. Diese bieten unterschiedlichsten Organismen nicht nur Nahrung, sie sind zudem ein wichtiger Lebensraum sowie Verbindungselement zwischen den bereits bestehenden Lebensräumen.

Neben Hecken und Obstbäumen spielen Wildobstbäume eine wichtige Rolle für das hiesige Ökosystem. Der Speierling (*Sorbus domestica*) ist einer der seltensten Bäume von Mitteleuropa. In der Schweiz wurde die nationale Rote Liste zuletzt 2016 aktualisiert: Darin wurden nur zwei Baumarten als gefährdet bezeichnet: Die Flatterulme (*Ulmus laevis*) und der Speierling (*Sorbus domestica*). Um diese Wildobstart zu fördern hat Desert Tree ein Dutzend Speierlinge in der Region Basel gepflanzt.



Abb. 4: Kinder des Gartenkindprojekt Bioterra beim Pflanzen von Hecken und Wildobstbäume

Um Leben in die Betonwüste zu bringen wurden Gebäude in der Stadt begrünt und mit Nisthilfen ausgestattet. So entstanden kleine Oasen auf dem Gelände von „Weleda“, dem Restaurant „Cheque Lomo“ und im „Verein LLOS“.



Abb. 5: Begrünung LLOS



Abb. 6: Projektpartner mit neuen Apfelbäumen

In Zusammenarbeit mit der NGO Uplift-Aufwind, wurden auch in diesem Jahr über 100 neue Apfelbäume („Prevoshodnyi“, eine alte sowjetische Sorte) gepflanzt. Diese Sorte ist robust und ans karge kontinentale Klima angepasst. Es wurden bewusst Apfelbäume ausgewählt, da ihr Ursprung (Wawilov-Zentrum) in Zentral-Asien liegt. Diese Apfelbäume wurden bei Familien mit Kindern, die an gravierender Beeinträchtigung im Alltag leiden, gepflanzt.

Diese Beeinträchtigungen sind auch der Grund für eine finanzielle Benachteiligung, welche durch die Früchte minimal gelindert werden kann. Bäume aus vergangenen Jahren tragen bereits erste Früchte und helfen so, den Alltag zu erleichtern.



Abb. 7: Apfelbäume aus den Vorjahren



Abb. 8: Atlaszeder (Marokko

In Marokko wurden dieses Jahr nur einzelne Ersatzpflanzungen getätigt. Die meisten Bäume aus den vergangenen Jahren entwickeln sich prächtig. Über 80% der Bäume haben die schwierigen ersten Jahre dank der Pflege der Schüler überstanden. Erfreulicherweise kann ausserdem eine natürliche Verjüngung „Sukzessionen“ des Waldes bereits wahrgenommen werden. Der Grund für den Abstand zwischen den einzelnen Bäumchen liegt einerseits im Schutz vor Frass, andererseits an der Bodenbearbeitung. Dank den Mulden und Gräben können Nährstoffe und Wasser ohne Erosion zurückgehalten werden. Die im Vorjahr angedachte Baumschule ist wegen Zeit- und Finanzmangel aufgeschoben worden.



Abb. 9: Natürliche Verjüngung von Pinien



Abb. 10: Anzucht Hochbeet

Gemeinsam mit einem einheimischen Forstingenieur wurden in Burkina Faso in Dori erneut über 100 Baobab Bäume gepflanzt.



Abb. 11: Selbstgezogene Setzlinge

Auch in diesem Jahr pflanzte Desert Tree Bäume in Haiti. Ein tropischer Staat in der Karibik, und klimatisch ein Paradies für Wälder. Doch durch Raubbau und den Folgen von Bodenerosion ist das fruchtbare Land Haitis seit der «modernen» Besiedlung 1492 auf fast 50% der ursprünglichen Grösse geschrumpft. Bereits in den 1990ern war der heimische Regenwald zu 98% abgeholzt, was zu verstärkter Desertifikation führt(e). Die dramatischen Folgen der Misswirtschaft werden besonders deutlich im Vergleich mit der Dominikanischen Republik, dem Nachbarstaat Haitis.

Daher hat Desert Tree in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung erneut über 500 Bäume auf Haiti gepflanzt. Dabei handelt es sich um Brotnussbäume (*Brosimum alicastrum*), *Berrya cubensis*, Avocados etc. Die Bäume sind an zwei Standorten auf der Insel in Jérémie und in Anse-à-pitre gepflanzt worden. Die meisten Bäume werden selber gezogen dabei wird auch die lokale Bevölkerung integriert wie z.B. Schulklassen.

Die Entwaldung ist ein globales Problem. Laut verschiedenen NGO's wird seit Jahrzehnten jede Sekunde eine Fläche Regenwald von etwa einem Fussballfeld gerodet. Jährlich entspricht dies etwa 30 Mio. Hektaren, einer Fläche etwa 7 mal so gross wie die Schweiz. Aus diesem Grund hat der Verein Botanischer Garten Basel das Schutzprojekt „Dracula Forest Reserve“ lanciert, bei dem bereits 11.36 km² Regenwald unter Naturschutz genommen wurden. Es handelt sich dabei um Bergwald in Ecuador nahe der Grenze zu Kolumbien. Diese Wälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Welt. Desert Tree hat 2019 die Mittel für eine Fläche eines Fussballfeld gespendet.

Weitere Informationen: <https://reservadracula.org/> und <https://reservadracula.org/spender.html>



Abb. 12: Reserva Dracula (Ecuador)

Das zweite Standbein von Desert Tree nach Bäumen sind Bienen. Beim bestehenden Projekt in Algerien musste ein Volk nach dem Verlust im Winter ersetzt werden.

Ausblick für nächstes Jahr:
Baumschule Marokko (Finanzmittel Beschaffung)

Ein Baum fällt schneller als er wächst.
Otto Baumgartner-Amstad



Abb. 13: Honigbienen (Algerien)

Weitere Informationen:

<http://desert-tree.ch/>

<http://www.facebook.com/desertree>

desert.tree1@gmail.com

Z E R T I F I K A T



© Roland Gerth

Naturschutzgebiete – Chance für Mensch und Natur

Ein Hain knorriger Eichen, blumenreiche Alpweiden oder ein mit Schilf durchzogenes Moor – naturnahe, ursprüngliche Landschaften sind artenreiche Lebensräume. Doch der Nutzungsdruck nimmt zu. Umso wichtiger sind Gebiete, wo die Natur Vorrang hat. Pro Natura sichert rund 700 Schutzgebiete in der ganzen Schweiz. In manchen Gebieten soll sich die Natur ohne menschliche Eingriffe zu Wildnis entwickeln. Andere Gebiete dienen der Erhaltung einer strukturreichen Kulturlandschaft. Dort wird die traditionelle Nutzung durch Pflege nachgeahmt. Mit ihren Schutzgebieten schafft Pro Natura ein vielfältiges Netz wertvoller Oasen für Tier, Pflanze und Mensch.

Zertifikat für:

Desothree

Sie unterstützen die Pro Natura Schutzgebiete
in der Schweiz mit CHF 50

Herzlichen Dank!

Pro Natura

Dr. Urs Leugger-Eggimann, Zentralsekretär



TREE CERTIFICATE

DEAR

Khalil

THANK YOU FOR PLANTING
1 TREE/S WITH US

D Dieses Zertifikat bezeugt, dass die angegebene Person einen Beitrag zur globalen Waldaufforstung leistet. Unsere Partnerorganisation, OneTreePlanted, bemüht sich um die professionelle Pflanzung der Bäume. Der von Dir gesponserte Baum wird dort gepflanzt, wo er am dringendsten gebraucht wird. Informiere Dich auf nikinclothing.com

F Ce certificat attesté que la personne indiquée contribue au reboisement global de la forêt. Notre organisation partenaire, OneTreePlanted, s'engage pour la plantation professionnelle d'arbres. L'arbre que tu parrainez sera planté là où on en a le plus besoin. Pour en savoir plus nikinclothing.com

E This certificate attests that the person indicated made a contribution to global reforestation. Our partner organisation, OneTreePlanted, strives for the professional planting of trees. The tree you sponsored will be planted where it is needed the most. Find out more at nikinclothing.com



06. Dez. 2019

   [nikinclothing](https://www.nikinclothing.com)